

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Band: - (2008)
Heft: 1

Artikel: BFE : fit ins neue Jahr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BFE Bundesamt für Energie

OFEN Office fédéral de l'énergie
UFE Ufficio federale dell'energia

BFE: Fit ins neue Jahr
SFOE Ufficio federal d'energia
Swiss Federal Office of Energy

Mit den rasanten Entwicklungen in der Energiepolitik, -wirtschaft und -technologie wachsen auch die Aufgabengebiete des Bundesamts für Energie (BFE). Das Amt begegnet diesen Herausforderungen mit einer neuen Organisationsstruktur, die ab 2008 umgesetzt wird.

Die Umsetzung von politischen Vorlagen wie beispielsweise des Stromversorgungsgesetzes oder des revidierten Energiegesetzes, die verstärkte Wahrnehmung von Aufgaben im internationalen Bereich oder die neuen Schwerpunkte des Programms EnergieSchweiz waren im vergangenen Jahr Anlass, die Aufbau- und Ablauforganisation des BFE vertieft zu überprüfen. Ziel war, die bisherige Organisationsstruktur optimal auf die neuen Herausforderungen auszurichten und sie im Hinblick auf die noch offenen politischen und verwaltungsorganisatorischen Geschäfte mit einer gewissen Flexibilität auszustatten. Das neue Organigramm wird ab dem 1. Januar 2008 umgesetzt und konsolidiert.

Organisationsstruktur 2008

Ab dem Jahr 2008 gliedert sich das BFE in drei Fachabteilungen: Energiewirtschaft, Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie Recht und Sicherheit. Unterstützt werden die Fachabteilungen durch die beiden Stabssektionen Betriebswirtschaft und Organisation sowie Kommunikation. Administrativ an das BFE angegliedert sind das Fachsekretariat der Elektrizitätskommission (ElCom) und noch bis 2009 die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK). Die HSK wird ab 2009 vom BFE abgekoppelt und unter der Bezeichnung Eid-

genössisches Nuklear-Sicherheitsinspektorat (ENSI) in eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes überführt.

Die Sektion Energieforschung wird neu in die Fachabteilung Energiewirtschaft integriert und personell aufgestockt. Die Energieforschung und der Technologietransfer erfahren auf diese Weise ebenso wie die Aus- und Weiterbildung eine deutliche Verstärkung. Neu wird in der Fachabteilung Energiewirtschaft auch eine Sektion Internationales geschaffen. Ihre Aufgabe ist es, die internationalen Aktivitäten und Strategien des BFE effizient zu koordinieren und damit der starken internationalen An- und Einbindung der schweizerischen Energiepolitik Rechnung zu tragen.

Auch in der Fachabteilung Energieeffizienz und erneuerbare Energien erfolgt eine personelle Aufstockung, die durch die neuen Aufgaben des BFE – wie die Arbeiten zu den Aktionsplänen, die Einführung der CO₂-Abgabe oder die Umsetzung der kostendeckenden Einspeisevergütung – erforderlich wird. Neu wird zudem ein Teil der bisherigen Sektion Wasserkraft und Talsperren in die Fachabteilung Energieeffizienz und erneuerbare Energien integriert. Die neue Sektion Wasserkraft wird ab 2008 als Kompetenzzentrum für alle Fragen der Wasserkraftnutzung auftre-

ten. Die Aufsicht über die Talsperren wird in die Fachabteilung Recht und Sicherheit integriert.

Die Geschäftsleitung des BFE will diese organisatorischen Anpassungen in den kommenden Jahren konsolidieren: «Die neuen Strukturen sollen mit Leben gefüllt werden und sich in der Praxis bewähren», sagt BFE-Direktor Walter Steinmann. Die meisten BFE-Mitarbeitenden seien sich bewusst, dass innovative Lösungen und hervorragende Leistungen immer mehr das Resultat guter abteilungsübergreifender Zusammenarbeit seien. «Das Know-how und die Erfahrungen unserer Juristinnen, Ingenieure und Oekonomen sind gebündelt gefragt, um die Herausforderungen tatsächlich zu meistern», sagt Steinmann.

(sar)